



## Friedrichs Aufenthalt in Rheinsberg.

(1733 — 1740.)

An einem kleinen Städtchen,  
Das Rheinsberg wird genannt,  
Da liegt ein Schloß gar reizend  
An eines Hügels Rand.

Es spielen rings Gewässer  
Von einem großen See.  
Und hohe Eichen ragen  
Richtdurstig in die Höh'.

Hier richtete Prinz Friedrich  
Sich einen Hofstaat ein,  
Zog Dichter und Gelehrte  
Zu sich in's Schloß herein.

Inmitten solcher Männer,  
Da ging ihm auf das Herz,  
Der Blick auf grüne Fluren  
Berwehte jeden Schmerz.

Es füllten da die Stunden  
Dichtkunst, Musik, Gesang,  
Aus grüngewölbten Lauben  
Erscholl der Flöte Klang.

In schattigen Alleen  
Bewegte sich der Schritt;  
Es ging der Scherz, die Freude,  
Auf allen Wegen mit.